

TAL DER VIELEN VÖLKER

Ein Schutzgebiet für die „Dunkle Biene“

Die Dunkle Biene oder „Braunelle“, wie sie im Kaunertal genannt wird, galt früher als die typische Bienenrasse des Tiroler Oberlandes. Auch im Vinschgau und im Engadin war sie weit verbreitet. Leider hat die Dunkle Biene in den letzten Jahrzehnten viel von ihrer ursprünglichen Verbreitung eingebüßt. Im Kaunertal arbeiten die Imker des Bienenzuchtverbandes Kauns-Kaunerberg-Kaunertal seit jeher mit der Braunelle. Aber auch sie hatten mit Problemen wie Inzucht und der starken Durchmischung mit der Carnica-Biene zu kämpfen. Gemeinsam mit dem Naturpark Kaunergrat arbeitet der Bienenzuchtverein seit 2010 daran, diesen Trend zu stoppen. Und das mit Erfolg!

Vom Aussterben bedroht

Jahrhunderte lang war die Dunkle Biene in ganz Mittel- und Nordeuropa beheimatet und gilt als Urtyp der Honigbiene. Im 20. Jahrhundert wurde sie durch Verdrängungszucht auf wenige Restbestände reduziert. In den Nachkriegsjahren, als die Imker keine Mittel hatten, ihre Bienenvölker mit Zuckernahrung über den Winter zu bringen, wurden ihnen im Frühjahr Bienen-Völker zu günstigen Preisen zur Verfügung gestellt. In Landeck landeten die so genannten „Paketbienen“ aus Ober- und Niederösterreich und wurden an die Interessenten verteilt. Der Bestand der Braunelle schrumpfte daraufhin massiv.

Quellen: Bienenzuchtverein Kauns-Kaunerberg-Kaunertal, www.kauns.tirol.gv.at/de/vereine/bienenzuchtverein



Eine richtige Gebirgsbiene

Die Braunelle ist ein sogenannter Ökotypus der Dunklen Biene (*Apis mellifera mellifera*). Über Jahrhunderte hinweg hat sie sich an den gebirgigen Lebensraum und seine Besonderheiten (wie z.B. sehr kalte Winter, kurze Sommer) angepasst. So ist die Braunelle äußerst robust und brütet erst sehr spät im Vergleich zu anderen Bienenrassen. Die schmalen Filzbinden, der abgerundete Hinterleib und die starke Behaarung sind charakteristisch für diese Rasse. Durch Züchtung ist die Braunelle in den letzten Jahren sanft, ruhig und wabenfest geworden.

Der Qualitätshonig der Braunelle aus dem Kaunertaler Schutzgebiet ist erhältlich bei den Imkern im Tal, im Naturparkhaus Kaunergrat und im Handel im Kaunertal.



Ein Schutzgebiet für die Biene

Die Dunkle Biene wird in den Roten Listen gefährdeter Tiere Österreichs aufgrund ihres geringen Bestands als vom Aussterben bedrohte autochthone („alteingesessene“) Bienenrasse angesehen. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Naturpark Kaunergrat wurde 2011 vom Bienenzuchtverein Kauns-Kaunerberg-Kaunertal ein Schutzgebiet auf freiwilliger Basis für die Braunelle ausgewiesen. Hier wird der Braunelle ein Lebensraum ohne Einflüsse durch andere Bienenrassen ermöglicht. Aus den bestehenden Zuchtlinien der Braunelle soll langfristig wieder ein für das Kaunertal charakteristischer Ökotypus gezüchtet werden: die „Kaunertalerin“.

Das Schutzgebiet

- 3 Gemeinden: Kauns, Kaunerberg, Kaunertal
- Schutzgebietsgröße: ca. 7.400 ha
- Prüfhof mit Reinzuchtköniginnen zur Linienhaltung und Auswahl der Vatervölker
- Belegstellen im Kaunertal (bei den Ögghöfen) und im Hinterautal

Die meisten Imker im Tal sind auch Bauern, die ihre Wiesen extensiv mit Rücksicht auf Artenvielfalt und Naturschutz bewirtschaften. Die Braunelle als wichtiger Bestäuber von Wildpflanzen und Sträuchern ist hier Teil eines ganz natürlichen Kreislaufes, der sich in der Vielfalt der Blumenwiesen im Kaunertal widerspiegelt. Durch die Bemühungen des Bienenzuchtvereins hat sich die Zahl der Imker in den letzten Jahren mehr als verdoppelt (36 Imker derzeit), mit über 400 Völkern der Braunelle.

Hier finden Sie noch weitere Geschichte(n) über die Imkerei im Kaunertal!

